

Der Fachausschuss Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit nimmt die Evaluation des Verkehrsversuchs in der Überseestadt am Kommodore-Johnsen-Boulevard zur Kenntnis. Der FA begrüßt die Verstärkung der im Rahmen des Verkehrsversuchs getroffenen Maßnahmen. Der FA sieht allerdings aufgrund der anhaltenden Problemlage im Zuge von Rasern und Posern die Notwendigkeit weiterer Schritte. Der FA bittet die betroffenen Ressorts hierzu um Vorstellung entsprechender behördlicher Vorkehrungen und Regelungen. Ziel muss es sein, die von verkehrswidrigem Verhalten – insbesondere durch sogenanntes „Posing“ sowie unzulässige Beschleunigungsvorgänge – ausgehenden Lärmemissionen deutlich zu mindern, die vor allem in den Abend- und Nachtstunden zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Nachtruhe der dortigen Anwohnerschaft führen. Unabhängig davon unterstützt der FA den Vorschlag der Polizei und beschließt die Installation von zwei weiteren sogenannten „Berliner Kissen“ im nördlichen Teilabschnitt des Kommodore-Johnsen-Boulevards.

Der Fachausschuss bittet das ASV zudem kurzfristig um Prüfung und Stellungnahme, inwiefern auch in der Herzogin-Cecilie-Allee „Berliner Kissen“ installiert und analog Tempo-30 angeordnet werden kann, da hier bereits Verlagerungseffekte durch die verkehrlichen Maßnahmen auf dem Kommodore-Johnsen-Boulevard festgestellt werden können. Im Falle einer positiven Prüfung bittet der Fachausschuss Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit den zuständigen Straßenbaulastträger „Bremenports“ um die Umsetzung einer entsprechenden Maßnahme.

Beschluss des FA „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ vom 18.06.2026

Parkplatzsituation Kommodore-Johnsen-Boulevard/ Waller Sand

Der Beirat Walle beschäftigt sich regelmäßig mit der Verkehrssituation am Kommodore-Johnsen-Boulevard. Im Zusammenhang mit den Maßnahmen gegen sogenannte Raser und Poser erfolgte bereits die Absperrung einer als Parkplatz genutzten Schotterfläche am Waller Sand sowie eine entsprechende Nachjustierung bei der Beschilderung der öffentlichen Parkfläche zwischen Hessensteinstraße und Kommodore-Ziegenbein-Allee. Diese werden bisher, neben Anwohnenden und Besuchern des Waller Sands, auch von Gästen des gastronomischen Betriebs „SIA“ als Parkplatz genutzt. Anwohnende haben sich mit einem Bürgerantrag an den Beirat gewandt und hierbei ausgeführt, dass das „SIA“ keine eigenen PKW-Stellplätze für seine Gäste vorhalten würde und die Genehmigung des Betriebs, insbesondere der Außengastronomie, daher nicht rechtmäßig sei.

Laut den uns aus 2020 vorliegenden Unterlagen zum Bauantrag wurden die erforderlichen PKW-Stellplätze für den gesamten Gebäudekomplex „KJB 25“ in einer Tiefgarage nachgewiesen. Es wurde beschrieben, dass auch den Besuchern des „SIA“ die Nutzung über technische Einrichtungen (Fernbedienung, Code o. ä.) ermöglicht werden soll. Im Verlauf des Verfahrens wurde für das sogenannte „Gebäude 4“ (Büro, Gastronomie) die geldwerte Ablösung von 14 der 45 PKW-Pflichtplätze vorgesehen.

Der Fachausschuss Überseestadt des Stadtteilbeirats Walle beschließt folgendes Auskunftsersuchen an die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung:

- Wie viele PKW-Stellplätze sind für einen gastronomischen Betrieb von den Ausmaßen des „SIA“ grundsätzlich baurechtlich erforderlich? Wie viele PKW-Stellplätze waren ursprünglich planerisch vorgesehen, wie viele wurden an welchem Ort umgesetzt und wie ist ein etwaiges Delta zu erklären?
- Sollten vorgesehene Besucherparkplätze für die Büros und die dortige Gastronomie „SIA“ nicht realisiert worden sein, welche rechtlichen Folgen und etwaigen Sanktionen sind hiermit verbunden?
- Wie werden Besucher des „SIA“ auf die zugehörigen PKW-Stellplätze des Betriebs hingewiesen? Dem Beirat sind keine Hinweise des „SIA“ im öffentlichen Straßenraum auf vorhandene PKW-Stellplätze für deren Kunden bekannt.
- Inwiefern wurde die Parkplatzsituation im Umkreis des „SIA“ bei der Beurteilung zur nachträglichen Genehmigung der 100 Außensitzplätze berücksichtigt?
- Warum wurde der Beschluss des Beirats, auch aufgrund der besonderen verkehrlichen Situation die Sitzplätze auf 50 zu beschränken, nicht umgesetzt?
- Welche PKW-Stellplätze gibt es für Besucher des Naherholungsgebiets „Waller Sand“ und Gäste bzw. Beschäftigte des dort ansässigen Fährbetriebs?
- Wird die vorhandene Anzahl öffentlicher PKW-Stellplätze im Umfeld des „Waller Sand“ von Behördenseite als ausreichend angesehen?
- Welche Möglichkeit gibt es, um in der Nähe des „Waller Sand“ einen bewirtschafteten Parkraum zur Verfügung zu stellen?